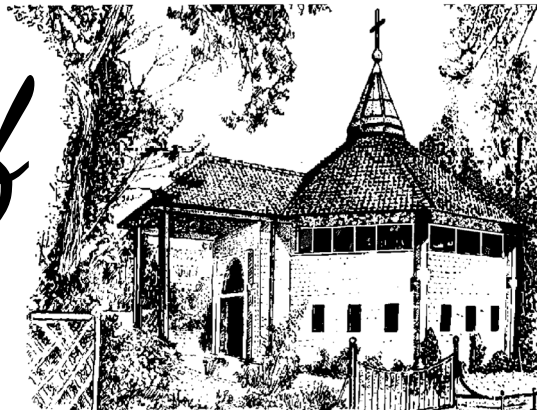
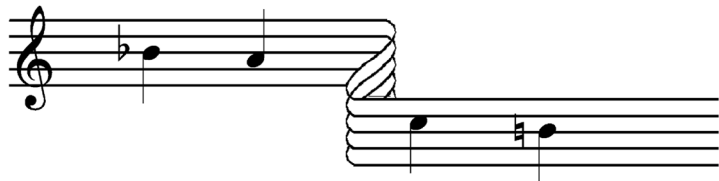


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 2 - Februar 2024

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt.

(Die Bibel: 2. Timotheusbrief 3,16)

Wer liest heute schon in der Bibel... nach meinem Eindruck sind es doch sehr wenige.

Wundern wir uns? - Es ist ja nicht leicht, Bibel zu lesen. Nehme ich eine Bibel in die Hand, stellt sich als erstes die Frage: Wo soll ich aufschlagen? Von Anfang an lesen? Oder irgendwo zwischendrin starten? Und dann sind es oft seltsame Sätze und Geschichten, die zu lesen sind und die Sprache erschließt sich auch sehr schwer.



Foto: Steve Hasselien auf Pixabay

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden sage ich: Schlagt die Bibel genau in der Mitte auf. Da sind die Psalmen zu finden. Psalmen sind Gebete. Wenn ihr die lest, dann stolpert ihr sicher schnell über Sätze, die euch anrühren. Sätze, die berühren, weil sie aus dem Herzen sprechen - egal ob wir in Sorge sind oder gerade sehr freudig gestimmt oder eher traurig. Menschen haben schon vor Urzeiten in Worte gefasst, was uns alle immer wieder bewegt. Und sie haben Gott mit hineingenommen in ihr Leben und Denken und Hoffen.

„Die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben...“ sagt der Verfasser des Timotheusbriefes. Er verwendet im griechischen Urtext den Begriff „theopneustos“, was wörtlich „vom Atem Gottes inspiriert“ bedeutet. Gott formuliert und schreibt für ihn also mit.

Genau deshalb können wir in der Bibel viele Sätze und Geschichten und Reden und Gebete finden, die uns helfen, uns heute in unserem Alltag zu orientieren. Auf der Suche nach Richtig und Falsch, auf der Suche nach Gerechtigkeit und Frieden sind Gottes Wege und Ant-

worten hier zu finden. So ist die Bibel - wie es ein kluger und gläubiger Mensch einmal treffend zum Ausdruck brachte- „...schließlich Gottes Geschenk an die Welt... Sie kommt durch das Leben seines Volkes und nährt dieses Leben“ (Dallas Willard).

Mit den biblischen Worten können wir die Dinge des Lebens aus der Perspektive der Ewigkeit sehen. Wir können das Leben in einem neuen Licht - dem Licht Gottes - betrachten.

Tja, aber wo nun die Bibel aufschlagen? Meine Empfehlung: Lesen wir doch das Markus-Evangelium und lassen uns hier vom Weg Jesu inspirieren und orientieren. Oder die Psalmen! Für Tage der Unsicherheit Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte. Für Tage der Freude und Dankbarkeit Psalm 100: Jauchzet dem Herrn alle Welt.

PfarrerIn Brigitte Schöne

Gottesdienste

Auf unserer Homepage finden Sie für jeden Sonntag eine Web-Andacht unter www.bach-kirchengemeinde.de/glauben/gottesdienst/geistliche-angebote

- 4. Feb. Sexagesimae**
10:00 Uhr Gottesdienst
PfarrerIn B. Schöne 
- 11. Feb. Estomihi**
10:00 Uhr Lektorengottesdienst
K. Tobolewski
- 17. Feb. Samstag**
15:00 Uhr KinderKirche
K. Tobolewski, Pfrn. B. Schöne,
A. Gündel-v. Hofe
- 18. Feb. Invocavit**
10:00 Uhr Gospelgottesdienst
PfarrerIn B. Schöne
mit GospelStream
- 25. Feb. Reminiszere**
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer M. Ost
- 1. März Freitag**
16:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
Liturgie aus Palästina
Johanneskirche, Ringstraße
- 3. März. Okuli**
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfrn. B. Schöne, G. Washington

Kirche am Thuner Platz



Frauen aller Konfessionen laden ein zum
Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, den 1. März 2024,
um 16:30 Uhr in der Johanneskirche



Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Herzliche Einladung

Am 1. März um 16:30 Uhr findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Johanneskirche in der Ringstraße statt. Er wird wieder von Frauen aus der katholischen Gemeinde Heilige Familie, der evangelischen Johannes-Gemeinde und unserer Gemeinde vorbereitet.

Uwe Bostelmann

Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Über Länder und Konfessionen hinweg engagieren sich Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Der Weltgebetstag (WGT) verbindet Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte nach dem internationalen WGT-Motto „informiert beten – betend handeln“.

Eine der wichtigsten Aufgaben des WGT ist es, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen WGT-Land hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren.

Das versuchen seit vielen Jahren auch Frauen aus der Bach-Gemeinde, der Johannes-Gemeinde und aus der Gemeinde der

Heiligen Familie gemeinsam. Zusammen wird ein Gottesdienst vorbereitet, mit den Inhalten und der Liturgie der Frauen aus dem aktuellen WGT-Land – in diesem Jahr sind es Frauen aus Palästina.

Das diesjährige Motto lautet: „... durch das Band des Friedens“.

Die Wahl auf Palästina als WGT-Land 2024 ist bereits auf der internationalen WGT-Konferenz 2017 in Brasilien gefallen. Die aktuelle Situation in der Region war da natürlich noch gar nicht abzusehen. In Deutschland führte diese veränderte Situation zu heftigen, kontroversen Auseinandersetzungen über die bereits seit dem Sommer vorliegende Gottesdienststörung für



Foto: Broken Chains (zerbrochene Ketten) © Rami Rishmawi/Bat Sanour (Palästina)

den Weltgebetstag aus Palästina. Das deutsche WGT-Komitee entschloss sich,



Foto: Kathrin Schwarze

seine ursprüngliche Druckfassung der Liturgie zurückzuziehen, zu überarbeiten und in den aktuellen Kontext einzuordnen. Neue Erläuterungen sollen jetzt dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.

Die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser, betont: „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `... durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“.

Am 1. März 2024 beten Christ:innen weltweit mit den palästinensischen Christinnen, dass Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten, in allen Ländern – und auch bei uns in Deutschland.

Der diesjährige Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am 1. März 2024 um 16.30 Uhr in der Johanneskirche in der Ringstraße statt. Herzliche Einladung an alle zu dieser besonderen Veranstaltung mit den Stimmen von Frauen aus Palästina.

Christiane Rickert-Heybach
für das Team des Weltgebetstag
aus der Bach-Gemeinde

Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche vom 14. Februar bis zum 1. April 2024

7
WOCHEN
OHNE

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber –

und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen.

Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Voll-

treffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.



Foto: 7 Wochen Ohne/Gaity Images

Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Aus dem GKR

Personalia: Frau Cornelia Bürger wurde zum 01.01.2024 als Erzieherin in der Kita mit einem Stellenumfang von 50 % RAZ eingestellt.

Hans-Joachim Fentz wird für weitere 6 Jahre ab dem 10.01.2024 als Prädikant wiederbeauftragt.

Konzerte: Frau Katarzyna Jankowska hat die Leitung für Konzertplanung und -ausrichtung übernommen. Das Team besteht weiter. Mit dem Förderverein Kirchenmusik wird das weitere Vorgehen abgestimmt.

Haushaltsplan: Der GKR hat den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024/2025 beschlossen.

Brot für die Welt: Für das Projekt "Aus eigener Kraft den Hunger überwinden" in Kenia wurden in der Gemeinde 3.329,88 Euro gespendet.

Basarerlöse: Aus den Basarerlösen des Jahres 2023 werden 2.500,00 Euro dem Förderverein überwiesen. Weiterhin werden die nachfolgenden sozialen Einrichtungen mit jeweils 600,00 Euro unterstützt.

- I Thimba Labantu (Südafrika)
- Huruma Center (Tansania)
- Dt.-Rumänische Gesellschaft
- „Laib und Seele“ Steglitz

552,64 Euro verbleiben im Basarkonto.

Konfirmationen: Die diesjährige Konfirmation findet wegen der Größe der Konfirmandengruppe und der Anzahl der zu erwartenden Besucher am 29.06.2024 mit zwei Gottesdiensten in der Johanneskirche statt.

Gemeindeleben: Gemeindehaus und Kita haben eine neue Gegensprech- und Türöffnungsanlage erhalten.

Der GKR dankt dem Förderverein für die Anschaffung eines neuen Gasgrills

Uwe Bostelmann

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im Februar:

1. Februar: "Heinz Erhardt"
8. Februar: "Valentinstag"
15. Februar: "Berliner Originale"
22. Februar: "Jugend einst und heute"
29. Februar: "Berufe"

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Brigitte Schöne und Team



Bild von stefanis

Taufen in der Bach-Gemeinde 2024

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur Taufe ein! Ob während des Gottesdienstes am Sonntagmorgen oder unseres Tauffestes - die Formen sind vielfältig und die Termine flexibel, deshalb kommen Sie auf uns zu (Frau Jacoangeli/Pfrn. Schöne, Tel: 8174047).



Foto: Brigitte Schöne

Besonders hingewiesen sei auf unsere Tauffeste an einem Samstag. Hier taufen wir im Kreis mehrerer Tauffamilien und mit besonderer musikalischer Begleitung durch einen Jazzmusiker. So kann dieser einmalige Tag zu einem Fest werden. Der erste Termin für ein Tauffest in diesem Jahr ist am 04. Mai 2024. Ein weiterer Termin ist im September/Oktober geplant.

Prinzipiell ist auch jeder Sonntag ein möglicher Taftermin. Ich freue mich auf Ihre Anfragen und alle Begegnungen.

Pfarrerin Brigitte Schöne

Alle strahlen!

Die Kerzen auf den Tischen im Gemeindesaal leuchteten am 1. Advent gemeinsam mit dem großen roten Stern und spiegelten sich in den Augen der Besucher wieder. Nicht nur die weihnachtliche Stimmung, sondern auch der gute Umsatz sorgten für ein strahlendes Lächeln an den Verkaufsständen. Von 11 Uhr bis zum Beginn der Schlussandacht in der Kirche um 15:30 Uhr herrschte ein reges Treiben vor und im Gemeindehaus. Den Abschluss des Adventsmarktes bildete die „feierliche Eröffnung“ unseres Gemeindegartenlichtergartens, bei der mit Sekt oder Glühwein angestoßen werden konnte.

Allen Helfern und Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Noch ein Grund zum Strahlen: Es wurde auf dem Adventsmarkt ein Erlös von ca. 2500,-€ erzielt und weitere 2900,- € erbrachten die Verkäufe auf anderen Veranstaltungen (z. B. Wahlsonntag, Basar vor Ostern, Erntedank). Die Verwendung der Erlöse ist der Rubrik „Aus dem GKR“ auf dieser Seite des Gemeindebriefs zu entnehmen.

Carola Schuricke

Nachruf Bernd Schlenker

Am 02. November starb Bernd Schlenker. Am 8. Dezember – in der ersten Adventswoche – haben wir ihn auf dem Kirchhof Lichtenrade zu Grabe getragen. 81 Jahre durfte er alt werden.

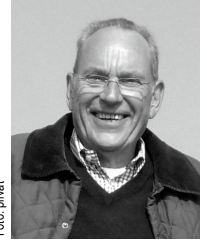


Foto: privat

Während wir sein Leben bedachten wurde noch einmal klar, wie gesegnet er war – und wir mit ihm. Herr Schlenker war ein Mensch mit Überzeugungen. Überlegen, lange und genau nachdenken, alles gut durchdenken, das war seine Art. Und dann ein Engagement für die Anderen - das gehörte unbedingt mit dazu. So stärkte er auch uns, die Bach-Kirchengemeinde, mit seinem Mitdenken und mit ganz konkreter Arbeit im Förderverein, über längere Zeit auch als dessen Vorsitzender.

Sein weiter Blick wird fehlen. Gott hatte seine Füße und seinen Geist auf weiten Raum gestellt. Als Frührentner hatte Bernd Schlenker begonnen, seinen geistigen Interessen noch mehr Zeit und Raum zu geben, sein Wissen von der Welt zu weiten. Geschichte, Orientwissenschaften, Ur- und Frühgeschichte sowie Theologie studierte er und erzählte uns dann von seinen Reisen nach Jordanien und Syrien und nach Israel. Das machte auch unseren Blick weiter.

Und er konnte uns mutiger machen mit uns selbst und unseren Träumen, denn Bernd Schlenker tat das alles trotz der körperlichen Beeinträchtigungen nach wiederkehrenden Erkrankungen.

Bernd Schlenker hat sich das Leben nicht vermiesen lassen. Sein Blick war weit, seine Liebe und Fürsorge für die Familie groß, sein Interesse am Leben trotz allem ungetrübt. Er fühlte sich bewahrt. Seiner Dankbarkeit für alles Dasein können wir uns anschließen und Gottes Zusage vertrauen, dass wir aufgehoben sind bei IHM, in Leben, Sterben und aller Ewigkeit.

Pfarrerin Brigitte Schöne

Der digitale Gemeindebrief

Der Gemeindebrief ist in digitaler Form als PDF-Datei auf unserer Website unter dem Menüeintrag „Gemeindebrief“ oder unter der Adresse www.bach-kirchengemeinde.de/gemeindebrief verfügbar. An gleicher Stelle können Sie sich auch für einen E-Mail-Verteiler anmelden, der Sie monatlich über die Themen im aktuellen Gemeindebrief informiert und einen Link zum Herunterladen beinhaltet.

Uwe Bostelmann

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes

Superintendent Thomas Seibt verabschiedet sich in den Ruhestand

Als Kind tobte er durch das pommersche Dorf Wusterhusen, seine Jugendzeit in der Hansestadt Stralsund brachte ihm unter anderem die Faszination für Architektur und Denkmalpflege ein. Warum Thomas Seibt sich dann doch wie seine Vorväter für die Theologie entschied, obwohl er eigentlich Architekt werden wollte, erfahren Sie hier. Sicher ist, dass ihm und anderen seine Neigung zum Bauwesen im Pfarrdienst und im Superintendentenamt gleichermaßen dienlich war.

„Eines habe ich in meinen Berufsjahren gelernt“, sagt Thomas Seibt, „Wandel ist nichts Schlimmes, Wandel möchte gestaltet werden“. Gerne würden wir die Dinge bewahren, wie sie sind, dabei sei ständiges Abschiednehmen und Neubeginnen die Realität, sagt er. In den ersten Jahren seines Dienstes in Steglitz wäre häufig Trauer über die frühere Personalausstattung lautgeworden. Heute sei es die Sorge um sinkende Kirchensteuereinnahmen und die damit zu erwartenden Veränderungen. In einer sich ständig wandelnden Welt müssten seiner Meinung nach die Menschen immer wieder ermutigt und erinnert werden, dass eines sich nie ändere: die Botschaft von der Liebe Gottes.

Herzliche Einladung

Am Sonntag, dem 25. Februar um 14 Uhr wird Thomas Seibt in der Matthäus-Kirche Steglitz (Schloßstraße 44, 12165 Berlin) in einem festlichen Gottesdienst von General-superintendentin Ulrike Trautwein aus seinem Dienst als Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Steglitz in den Ruhestand verabschiedet.

Dass Jammern zwecklos ist, hat Thomas Seibt schon von seinem Vater gelernt, Pfarrer an der Stralsunder Marienkirche. Für ihn war klar gewesen: Wir gehören hierher, in dieses Land und diese Umstände – Kirche im Sozialismus, das war seins. Weil Thomas Seibt der Besuch einer Erweiterten Oberschule (Gymnasium) verwehrt war, machte er eine Ausbildung zum Baufacharbeiter und das gar nicht mal ungern. „Ich wollte mich aus der geschützten Pfarrhauswelt lösen und ein richtiger Bauarbeiter werden“, sagt er. Zwar hätte er sich auf dem Bau ganz schön durchbeißen müssen, aber der Vater machte ihm Mut: Reiß dich zusammen, ist alles nicht so schlimm. Die Ausbildung brachte ihm das Abitur ein, leider aber nicht den ersehnten Studienplatz für Architektur in Weimar. Sowie so war zunächst der Wehersatzdienst als Bausoldat abzuleisten. „In der Kaserne hatte ich plötzlich ungewöhnlich viel Zeit, ich war förmlich zum Nachdenken gezwungen. Unter diesen Bedingungen formte sich langsam eine Klarheit: die

größte Freiheit zur persönlichen Entwicklung werde ich in der Kirche haben. Das war dann 1979 die Entscheidung zum Theologiestudium“, erzählt er.

Thomas Seibt empfindet seine gesamte Berufszeit als großen Reichtum und vor allem: „In jeder Stelle fühlte ich mich genau richtig und habe gerne dazugelernt“. Mit besonderer Dankbarkeit erfüllten ihn die Menschen, die an vielen Orten die Kirche trügen. Vom Busfahrer in Schönnerlinde, ohne den die Sanierung der Kirche zur DDR-Zeit nicht geworden wäre, gäbe es eine direkte Linie zu den Ehrenamtlichen im Steglitzer Kreiskirchenrat. Ohne sie alle gäbe es die Kirche nicht.

Seibts eigentlicher Pfarrdienst begann 1990 in den Dörfern Schönwalde und Schönnerlinde in der Nähe von Wandlitz – selbstverständlich als einziger Hauptberuflicher der Gemeinde. Dort mit überschaubaren Ressourcen viel zu bewegen, hatte damals seinen Sportsgeist angeregt, und schließlich auch die Menschen mitgezogen, die es dafür brauchte. Aufs Dorf folgte 2003 die Stadt Potsdam mit der Auferstehungsgemeinde und sieben Jahre später das Superintendentenamt in Steglitz. Mit 14 Gemeinden und damals etwa 55.000 Mitgliedern sowie einem großen Team beruflicher Mitarbeitender war das schon eine ganz andere Nummer. „Kirchenleitend tätig zu werden, hatte ich zwar nicht geplant, liegt aber ein bisschen in der Familie“, sagt Thomas Seibt. Ein Großvater sei lange Bischof der Greifswalder Landeskirche gewesen.

„So ein Kirchenkreis ist eine ziemlich große Organisation, als Superintendent ist man unter anderem eine Art Geschäftsführer und muss ziemlich aufpassen, damit sich die vielen Vorgänge nicht verheddern“, erklärt Seibt. Er habe diese Aufgabe als Bindeglied zwischen den kirchlichen Ebenen als zutiefst befriedigend empfunden. Zugleich sei das Mandat in der Landessynode und der Vorsitz des Ausschusses Theologie, Liturgie, Kirchenmusik eine Horizonterweiterung und Bereicherung gewesen. „Manch eine Steglitzer Pfarrstellenbesetzung geht auf diese wichtige Vernetzung in die Landeskirche zurück“. Die Kirche im Südwesten Berlins mitgebaut und repräsentiert zu haben, sei für ihn eine schöne Aufgabe gewesen, sagt er.

Seibts ruhige, zugewandte, motivierende, gelegentlich bremsende und wenn nötig dees-



Foto: Nils Böser

kalierende Art können alle bezeugen, die mit ihm gearbeitet haben. Für ihn ist sie ganz natürlich. Klarheit, Durchsichtigkeit, Verlässlichkeit und Treue sind ihm wichtig. „Gemeinsam nach Lösungen suchen, ist meine Aufgabe, nicht anderen sagen, wo es langgeht. Entwicklungsprozesse müssen begleitet werden und brauchen ihre Zeit.“. Mit gutem Beispiel voranzugehen sei ein Prinzip, dem er sich im Einsatz für Kirchengemeinden und Kirchenkreis verpflichtet fühle. Das Evangelium verkündigen und leben. Die Liebe Gottes ernst nehmen und sich auch selbst sagen lassen.

Von den 25 Pfarrpersonen in Steglitz waren drei schon zu Seibts Dienstbeginn da. Kein Wunder, dass er sich mit dem Wandel auskennt, musste dieser doch fortlaufend organisiert werden. Dazu gehört auch der Aus- und Umbau kreiskirchlicher Stellen. Mit Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Musikbegeisterte sollten nach Möglichkeit Menschen jeden Alters etwas finden, das ihnen Sinn, Halt und Trost bietet in einer unübersichtlichen Welt.

„Ich habe mich immer in der Nachfolge derjenigen gesehen, die vor uns den Kirchenkreis gestaltet haben. Im Übrigen meine ich, dass meine Vorgänger mit dem Ergebnis nicht unglücklich sein dürften“, sagt Thomas Seibt. Zentral sei für ihn das Paulus-Wort „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes“. Dass alle Menschen angenommen und geliebt seien über alles Begreifen hinaus, helfe auch heute bei der Suche nach neuen Wegen.

Er selbst, sagt Thomas Seibt, freue sich jetzt zunächst auf ein Leben ohne das Diktat des Kalenders. „Ich möchte viel in Bewegung sein, sowohl geistig als auch körperlich. Nach Herzenslust lesen, Berlin erkunden und Reisen mit Fahrrad, Boot und Wohnwagen gehören auf jeden Fall dazu. Und natürlich werden auch Architektur und Denkmalpflege nicht zu kurz kommen.“

Ulrike Bott

Im Austausch über Gott und die Welt

10 Jahre Frauentisch in der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde

Eigentlich ist es ganz einfach. Es braucht nur eine gute Idee und eine Frau, die diese Idee in die Tat umsetzt. Im Falle des „Frauentischs“ war es unsere Küsterin Stefani Jacoangeli, die nach ihrer Teilnahme an der Veranstaltungsreihe der EKBO „Frauen reden zu Tisch“, das Format im Januar 2014 in unsere Gemeinde brachte. Vierzehn Frauen trafen sich damals zur Auftaktveranstaltung im Gemeindesaal. „Yes I can – Positive Veränderungen in der Lebensmitte“ lautete das erste Thema. Und wie bei der großen Schwester der EKBO wird auch beim „Frauentisch“ immer zuerst gemeinsam gegessen, getrunken und genetzt, bevor es nach einem Impulsvortrag in den gemeinsamen Austausch geht. 57 Mal wurde seitdem am gedeckten Tisch platzgenommen und die Themen und der Austausch waren so vielschichtig wie die um den Tisch versammelten Frauen und Referentinnen.

Den Impuls zum zehnjährigen Jubiläum lieferte im Januar 2024 die Generalsuperintendentin unseres Sprengels, Ulrike Trautwein, zum Thema Zuversicht. Was macht uns zuversichtlich? Wann fehlt uns Zuversicht? Kann man lernen, zuversichtlich zu sein? Ulrike Trautwein gab dabei ihr eigenes Rezept für gelingende, zuversichtliche Tage preis. Wenn es mal nicht so gut läuft, geht sie bewusst freundlich auf ihre Mitmenschen in den unterschiedlichsten Situationen zu. Immer wieder macht sie dabei die Erfahrung, ob in der Gemeinde oder beim Fahrradfahren durch den Berliner Straßenverkehr, dass Freundlichkeit und Positivität ansteckend sind. Und so können wir als Einzelne zwar nicht die Welt als Ganzes verändern, aber wir können zuversichtlich sein, mit unserem aktiven Tun einen Beitrag dazu zu leisten. Ganz im Sinne der Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14).

Vielen Teilnehmerinnen des Frauentischs ist noch besonders der Beitrag vom Mai 2019 zum Thema „Organspende“ in Erinnerung geblieben. Margot Papenheim, katholische Theologin und von 2008 bis 2019 theologische Referentin im Evangelischen Zentrum Frauen und Männer, führte in das Thema



Sabine Röhm gab im September 2021 Einblick in ihre Aufgaben als Seelsorgerin am Flughafen BER.



Zusammen mit Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein wird auf 10 Jahre Frauentisch angestoßen.

ein. Das es an diesem Abend sehr emotional wurde, lag auch an der Anwesenheit von zwei Frauen mit implantierten Organen, dies sehr um Offenheit für die Organspende warben. Ein emotionales und sensibles Thema, das bei vielen Frauentisch-Teilnehmerinnen die Beschäftigung mit dem Thema Tod und Sterben weit über den Abend hinaus getriggert hat.

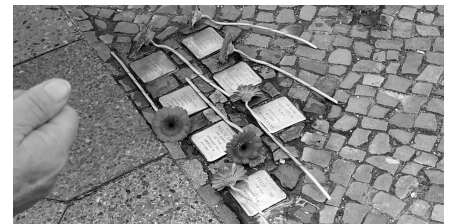
Auf besonderes Interesse bei den Teilnehmerinnen stoßen auch die gemeinsamen Exkursionen. Los ging es im November 2015 mit dem Besuch der Sehitlik-Moschee in Neukölln. Es folgten 2016 die Teilnahme am Sabat-Gottesdienst in der jüdischen Synagoge in der Oranienburger Straße und eine Führung durch den Berliner Sri Ganesha Hindu-Tempel. 500 Jahre Reformation führten die Frauen 2017 dann, wie kann es anders sein, nach Wittenberg. Der Ausflug 2018 nach Leipzig wurde durch die Erzählungen unserer Pfarrerin Brigitte Schöne, zu einem besonderen Erlebnis. Sie berichtete während des Rundgangs von ihren persönlichen Erinnerungen aus den Jahren 1986 bis 1991, als sie in Leipzig ihr Theologiestudium absolvierte. Der Magdeburger Dom war dem Frauentisch 2019 eine Reise wert. Corona schränkte dann leider sowohl die Zusammenkünfte am Tisch als auch die Exkursionen ein.



Bewegender Stolperstein-Rundgang durch Lichterfelde im Mai 2023.

Welche furchtbaren Schicksale sich in unserer unmittelbaren Nachbarschaft in der Zeit des Nationalsozialismus abgespielt haben,

berichtete uns Ursula Blaack letztes Jahr bei einer Stolpersteintour durch Lichterfelde West. Am 8. Mai, dem Jahrestag des Endes des zweiten Weltkriegs, gedachten 15 Frauen bei einem Rundgang der verfolgten und ermordeten Männer, Frauen und Kinder. Die Stolpersteine wurden gereinigt und Blumen niedergelegt.



Ursula Blaack ließ die Schicksale der von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Männern, Frauen und Kindern lebendig werden.

Doch nicht immer steht die thematische Auseinandersetzung im Fokus. Zur liebgewonnenen Tradition gehört genauso das im Juli stattfindende Grillen. Unter den Kiefern im Gemeindergarten stehen das Plaudern und die-Seele-baumeln-lassen im Vordergrund. Und es braucht auch nicht immer externe Referentinnen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Hobbies, Passionen und Herzblutthemen werden von den teilnehmenden Frauen eingebracht. Das Spektrum reicht dabei vom Umgang mit inneren Schweinehunden und Bienen im Garten, über Wölfe und Giraffen der Gewaltfreien Kommunikation bis hin zur Entspannung durch Yoga.

Und wie geht's weiter? Stefani Jacoangeli und Petra Fox, die den „Frauentisch“ seit 10 Jahren organisieren und moderieren, sind sich sicher, dass es auch für weitere 10 Jahre interessante Themen und interessierte, diskussionsfreudige Frauen gibt. Für März ist das Thema „Künstliche Intelligenz“ geplant. Der „Frauentisch“ und seine Frauen werden das Gemeindeleben somit weiter bereichern.

Dr. Petra Fox

1. Gen 7, 1-16	16. Eph 6, 18-20
2. Gen 7, 17-8, 12	17. Gen 12, 1-9
3. Gen 8, 13-22	18. Gen 12, 10-20
4. Gen 9, 1-17	19. Gen 13, 1-18
5. Gen 11, 1-9	20. Gen 14, 8-16
6. Gal 5, 22-24	21. Gen 14, 17-24
7. Gal 5, 25-26	22. Gen 15, 1-6
8. Gal 6, 1-5	23. Gen 16, 1-6
9. Gal 6, 7-10	24. Gen 16, 7-16
10. Eph 4, 22-28	25. Gen 17, 1-14
11. Eph 4, 29-32	26. Gen 17, 15-27
12. Eph 6, 1-4	27. Gen 18, 1-15
13. Eph 6, 10-13	28. Gen 18, 16-33
14. Eph 6, 14-15	29. Gen 19, 1-3.12-22
15. Eph 6, 16-17	

Bibelleseplan für Februar

Gen: Das erste Buch Mose (Genesis)
 Eph: Der Brief des Paulus an die Epheser
 Gal: Der Brief des Paulus an die Galater

Anzeige

BERGER Schwachstromtechnik
 Telefon • Sprechanlagen • Elektro
 Reparaturen und Installation
 Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

-----Firma PECAK-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig

-----Tel. 7 12 79 24-----

Sabine Klumper
Frisörmeisterin in Lichterfelde

Hausbesuche nach
 telefonischer Vereinbarung möglich
(030) 8 17 41 44

Matthias Gutsche
 Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin
 Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338
 www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!



Anzeige

Fernsehgottesdienste im ZDF - Februar

04.02.2024 St. Suitbert, Essen (kath.) **11.02.2024** Hl. Stefan, Cassius, Florentinus, Bonn (orth.)
18.02.2024 St. Katharinen, Osnabrück (ev.) **25.02.2024** Österreich (kath.)

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe des
 Gemeindebriefs die Glück- und Segenswünsche.

Kleidersammlung für die Berliner Stadtmission

Auf dem Gemeindegelände steht an den
 Parkplätzen ein Kleidercontainer der Berliner
 Stadtmission.

Mit der hier gespendeten Kleidung betreibt
 die Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof
 eine zentrale Kleiderkammer, die für die
 bedürftigen Menschen Berlins offen steht.
 Gebrauch wird **vor allem Männerkleidung**:

- Unterwäsche und Socken
- T-Shirts und langärmelige T-Shirts
- Jeanshosen (ab Größe 28)
- Pullover und Kapuzenpullover
- Jacken, vor allem Winterjacken
- Handschuhe, Schals, Mützen
- Decken und Schlafsäcke (bis -40°C)
- Rucksäcke und große Taschen
- Sportschuhe

**Wir danken Ihnen
 für Ihre Spende!**



Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation

Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIVSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 ☎ 84 38 95 0

Mitglied im

Trauer & Leben

Hilfe für Trauernde durch die Evangelische Kirche

weitere Information: www.trauer-und-leben.de

Kristina Ebbing; Tel. 030/325 20 325
 trauerarbeit@kirchenkreis-steglitz.de

FACHFUSSPFLEGE
FÜR SENIOREN
Hausbesuche
freundlich & zuverlässig
 Tel.: 0176 432 17224

Physiotherapie Esche
 Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
 030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

Innungsbetrieb
 seit 1993

Malermeister
Frank Michelis

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008

Friseurmeisterin
 kommt Montag, Mittwoch und
 evtl. Samstag ins Haus.
Tel. 8 17 42 74

Pflege erhält was sonst zerfällt

über 30 Jahre **Fensterreinigung** über 30 Jahre

Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68

FÜRSTENECK
 IMMOBILIEN

Verkauf | Vermietung | Verwaltung

Diplom-Kaufmann
LUTZ FREIHERR VON ENTRESS-FÜRSTENECK

Fürsteneck GmbH • Neuwerker Weg 11 • 14167 Berlin
 T +49 30 79 74 56 14
 W www.fuersteneck-berlin.de

Computer-Unterricht individuell
 nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
 auch Einmal-Hilfe

Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
 Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Tischlerei Holger Lochau
Der Tischler an Ihrer Seite.
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.
Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Himmelsleiter
 ... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNGEN IN & UM BERLIN | 24 h | Tel. 030-390 399 88

DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 IMMOBILIEN • BERLIN

*Service rund um die Immobilie
 im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
 Kompetenz im ganzen Team.
 Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.*

Ihr Makler des Vertrauens
 Kirchweg 27B • 14129 Berlin
Telefon 030 80 48 74 24
 www.franke-immobilien-berlin.de

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

JURIMEDIATE Berlin • Potsdamm • Schönefeld
 in der Hauptstadtregion
 Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH • JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 @jgsworld.de • @jurimEDIATE.de
 www.jgsworld.de • www.jurimEDIATE.de

150 Jahre Bestattungskultur

KLUTH
 BESTATTUNGEN
 Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de

TAG UND NACHT
 030 751 10 11

Erfahren Sie
 mehr auf
unserer
Webseite

HAHN
 BESTATTUNGEN
 Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.
 Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Filiale Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30

Solvis Hybridheizungen
 Ein System für alle Energien.
 Für maximale Effizienz und Klimaschutz.


**Förderung:
 Bis zu 45 % sind drin!**

A+ / A+

ROLL
 Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfm. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Leitung: Sabine Erdmann , Tel. 030/8 17 40 47 Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag Nachmittag von 15:00-18:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr, Pfrn. Schöne & GemPäd. G. Washington
Gottesdienst KinderKirche	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat  an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29.01.2024
Der Gemeindebrief für Monat März 2024
erscheint spätestens am 29.02.2024

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindeganzsaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr in der Kirche (Info: 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:45-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 16:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN
JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.**

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerdereverein@bach-kirchengemeinde.de

**Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der
Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.**

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerdereverein-jsb-musik@web.de

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher
Dach- und
Bauklempnerarbeiten



Elmshorner Str. 34c, 14167 Berlin
Tel. 8 17 49 36 / Fax 84 70 91 16

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-
Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfm. Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr, Carola Schu-
ricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 2.000 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen

** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

	GRAUEL	14129 Bln - Nikolassee Potsdamer Chaussee 34
	NATURSTEINARBEITEN	14169 Bln - Zehlendorf Onkel-Tom-Straße 6
	GRABMALE	Telefon 803 17 34